

Die junge Hirschtaler Seitenwagen-Lady schreibt Motorsport Geschichte

Teilnahme an der Weltmeisterschaft

Die Hirschtalerin Sophia Kirchofer vom Seitenwagen Ladies Team Suisse schreibt Motorsport-Geschichte. Zusammen mit ihrer Beifahrerin Anna Burkard aus Leibstadt nimmt zum ersten Mal ein Damenteam an einem Rennen zur Seitenwagen-Weltmeisterschaft teil.

(Eing.) Der Aufstieg von Sophia Kirchofer und Anna Burkard als Seitenwagen-Team ist rasant und eindrucklich. Ihre gemeinsame Karriere starteten sie 2010 mit zwei FIM Geschwindigkeitsweltrekorden. 2011 sammelten sie erste Erfahrungen in einer internationalen Nachwuchsserie. Aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen entschlossen sie sich, dieses Jahr an der starken Internationalen Deutschen Motorradsportmeisterschaft teilzunehmen – mit Erfolg. An jedem der bisher sechs Rennen konnten sie Meisterschaftspunkte sammeln und liegen derzeit auf dem hervorragenden 11. Zwischenrang.

Herausforderung Weltmeisterschaft

Ermutigt durch ihre bisherigen Erfolge wollten sie sich einer neuen Herausforderung stellen – der Seitenwagen-Weltmeisterschaft. Anfang August, anlässlich der German Speedweek in der Motorsport Arena Oschersleben (D), wollten sie es wagen. Ihre anfänglichen Zweifel, die geforderte Qualifikationszeit nicht zu erreichen, lösten sich bereits nach dem ersten Zeittraining in nichts auf. Deutlich hatten sie diese unterboten. Die wichtigste Hürde zur Teilnahme an den beiden Rennen über 15 und 21 Runden war genommen. Um die Technik ihres LCR-Suzuki-1000 Rennspanns brauchten sie sich keine Sorgen zu machen. Dieses wurde von Teammanager Peter Küng aus Zufikon bestens vorbereitet. Dafür belastete die Angst, als Neuling die anderen Rennfahrer möglicherweise zu behindern und sich bewusst zu sein, dass besonders viele Blicke von Medien und Zuschauern auf sie gerichtet waren, ihre Nerven. Doch Sophia Kirchofer und Anna Burkard fuhren zwei fehlerlose



Die ersten Hürden sind geschafft: Ladies Team Suisse mit Sophia Kirchofer (li.) und Anna Burkard. (Bilder: zVg.)

Rennen und begeisterten die Zuschauer und ihre stetig wachsende Fangemeinde mit den Plätzen 17 im ersten und sogar Platz 16 im zweiten Rennen. Mit dieser überzeugenden Leistung fanden sie grosse Anerkennung, sowohl bei ihren Rennfahrerkollegen, als auch in der internationalen Presse.

Sie tun es den Männern gleich

Der Seitenwagen-Rennsport hat in der Schweiz eine lange und bis in die

Gegenwart sehr erfolgreiche Geschichte. Schweizer Rennteams und Gespannkonstruktoren konnten bereits unzählige Triumphe feiern. Sophia Kirchofer und Anna Burkard schreiben ein weiteres Kapitel erfolgreicher Motorsport Geschichte, das des ersten Damenteam, welches je an einem Rennen in der Königsklasse der Seitenwagen-Weltmeisterschaft teilnahm.



Harte und präzise Arbeit: Die beiden Seitenwagenfahrerinnen bilden ein gut aufeinander eingespieltes Team.



Mit Vollgas in die Kurve! Kevin Haller auf seiner Suzuki 450 ccm.

(Bild: rh.)

Motocrossmeisterschaft MXRS vom 11./12. August in Zetzwil

Kevin Haller gewinnt Heimrennen!

Der Zetzwiller Motocrosspilot Kevin Haller zeigte bei den Rennen vor heimischem Publikum sehr starke Leistungen und wurde den hohen Erwartungen gerecht.

rh. Belegte er am Samstag noch den 2. Rang, liess er am Sonntag, sehr zur Freude seiner zahlreichen Fans, einen überlegenen Tagessieg folgen. Haller deutete bereits im Zeittraining an, dass

mit ihm zu rechnen sein würde. er fegte regelrecht über die kurvenreiche Strecke und zeigte auch bei den Sprüngen seine Klasse.

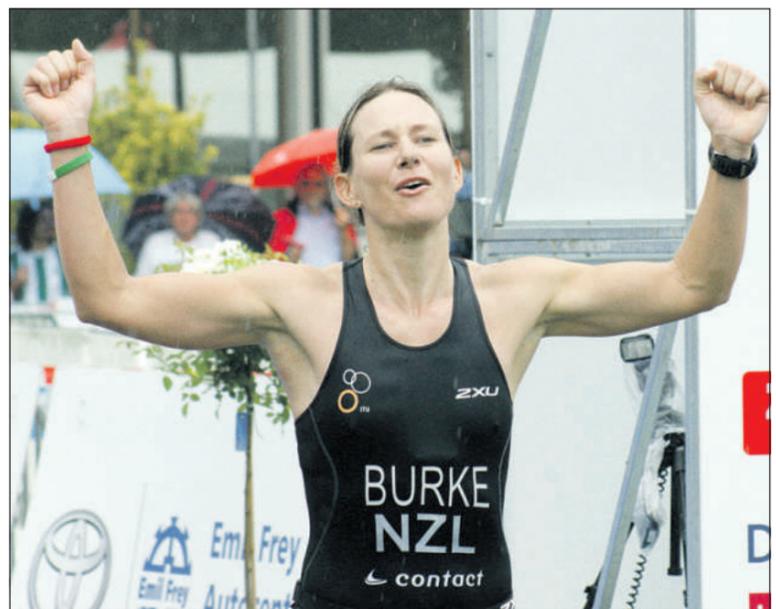
Am Samstag gelangen dem Suzuki-Piloten zwei sehr gute Starts und er konnte sich sofort in der Spitzengruppe festsetzen. Daraus resultierten zwei zweite Plätze hinter dem späteren Tagessieger Patrick Walther. Bei den beiden Rennläufen am Sonntag gelangen die Starts nicht nach Wunsch. Haller musste sich von weit hinten durch das

gesamte Feld pflügen. Die Zuschauer bekamen eine Demonstration seiner sehr guten körperlichen und konditionellen Verfassung zu sehen. Je länger das Rennen dauerte, desto näher rückte Haller an die Spitze heran, die er schliesslich jeweils wenige Runden vor Schluss übernahm und nicht mehr abgab. Dank den beiden Laufsiegen konnte Kevin Haller bei der Siegerehrung aufs oberste Treppchen steigen und einen überlegenen Tagessieg für sich verbuchen.



Tennis: Höhepunkt in Teufenthal

jaus. Die 62. Aargauischen Tennismeisterschaften Senioren Outdoor gehen noch bis am 25. August 2012. Am kommenden Samstag spielen ab 14 Uhr die Jungsenioren Patrik Burkart, Nr. 1 (R1); Sinisa Ostojic, Nr. 2 (R1); Alain Dedial, Nr. 3 (R1) und Deon Bowman, Nr. 4 (R2) um nur einige zu nennen. Tennis vom Feinsten ist also angesagt. Gemeldet sind 322 Nennungen, was rund 370 Austragungen bringt. Praktisch alle Varianten stehen zur Auswahl. Für Männer wurde zudem einem Bedürfnis folgend erstmals eine zusätzliche Kategorie eingeführt: 70+! Dies verhindert notabene das Aufeinandertreffen der Dauerkategoriensieger Hans Huber und Meinrad Küng. Die Turnierleitung mit Hugo Schmidiger ist über die konstant hohe Teilnehmerzahl sehr erfreut, in einer Zeit, in der andere Vereine eine Abnahme zu beklagen haben. Nebst Unterhaltung auf dem Spielfeld ist für das leibliche Wohl durch die bekannt gute Bewirtung gesorgt. Man sieht sich auf dem Tennisplatz. Bild: Martina Gloor mit voller Konzentration. (Bilder: jaus)



Melanie Burke: Titelverteidigerin am Powerman Zofingen.

(Bild: rg.)

Die Weltmeisterin vor dem Powerman Zofingen

Melanie Burke ist nun die Gejagte

Im letzten Jahr kam sie praktisch aus dem Nichts und trat mitten ins Rampenlicht. Die Neuseeländerin Melanie Burke war nach 10 Lauf-, 150 Rad- und nochmals 30 Laufkilometern in 7:11.43,6 gut drei Minuten schneller als die Schwedin Eva Nyström und total elf Minuten schneller als Erika Csomor. Am 2. September wird die nun 32-Jährige in Zofingen die Gejagte sein. Um dafür gewappnet zu sein, kommt Burke schon frühzeitig nach Zofingen.

rg. Melanie Burke, die Titelverteidigerin der ITU Powerman Long Distance Duathlon World Championships, wird in Zofingen heuer ihren ersten Duathlon bestreiten. «Ich habe heuer drei Triathlons gemacht und weil ich im Schwimmen noch nicht top bin, war mein bestes Ergebnis dabei ein 2. Rang.» Zudem gebe es in Neuseeland erst nach dem Powerman Zofingen Duathlon-Rennen, sogar erstmals eine Qualifikationsserie für die WM 2013 in der Thutstadt. Der Powerman Zofingen sei ihr schon nach ihrer Premiere 2011 ans Herz gewachsen. «Ein wunderbares Rennen, top-organisiert, mit einer herrlichen Atmosphäre, vielen euphorisch mitgehenden Zuschauern,

zudem mit einem sehr harten und selektiven Kurs.»

Auf dem Rad noch zulegen

Die 32-jährige Neuseeländerin kommt bereits am 26. August in Zofingen bei ihrer Homestay-Familie an. «Ich weiss, dass ich auf der WM-Strecke von allen anderen Athletinnen gejagt werde, doch ich denke, dass ich vor allem auf dem Rad nochmals schneller sein kann. Andererseits bin ich auf der Laufstrecke wegen einer kleineren Verletzung noch nicht auf volle Touren gekommen.» Burke nennt als härteste Konkurrentinnen im Kampf um den WM-Titel die Europameisterin Lucy Gossage (England), die EM- und WM-Zweite Eva Nyström (Schweden) und Erika Csomor (Ungarn). In der aktuellen PowerWOMAN-Weltrangliste liegt Burke mit 1650 Punkten gerade mal 350 Zähler hinter der Leaderin, der Schwedin Eva Nyström. Platz 3 hält mit 1550 Punkten die Holländerin May Kersten inne, gefolgt von der Dänin Susanne Svendsen (1450), der Ungarin Erika Csomor (1250) und der frischgebackenen Europameisterin Lucy Gossage aus Grossbritannien (1000).

Beim Powerman Zofingen kann man sich noch für fast alle Rennen anmelden (über die Langstrecke nur noch für die Age Groups), am besten über die Homepage www.powerman.ch.